

ANHANG

***BEGEGNUNGEN
MIT DER ERINNERUNG***



Film von **Richard Fouofie Djimeli**
und Hinweise auf weitere Unterrichtsmaterialien

Einführung von Olaf Bernau

Als wir zu Beginn des Projektes »Afrika gibt es nicht« den thematischen Zuschnitt der einzelnen Module diskutiert haben, ging es lange um die Frage, ob ein eigenständiges Modul zu Kolonialismus und Kolonialrassismus erforderlich wäre oder nicht. Zum einen, weil ohnehin fest stand, dass kolonialismusbezogene Fragestellungen als Querschnittsthematik in sämtlichen Modulen anwesend sein müssten. Zum anderen, weil es bereits zahlreiche Unterrichtsmodule gibt, die sich explizit mit der Phase des Kolonialismus (in Afrika) beschäftigen – nicht selten intensiver, als es ein einzelnes Modul im Rahmen unseres Projekts hätte leisten können. In diesem Sinne haben wir uns für einen Kompromiss entschieden: Ein umfängliches Modul gibt es zwar nicht, gleichzeitig soll die Thematik im Rahmen eines kleinen Moduls auf mindestens drei Ebenen adressiert werden:

Olaf Bernau:

(geb. 1969) ist seit Mitte der 1980er Jahre in sozialen Bewegungen aktiv. 2002 bis 2007 hat er das antirassistische NoLager-Netzwerk mit aufgebaut, seit 2009 ist er einer der europäischen Koordinator_innen des transnationalen Netzwerks Afrique-Europe-Interact. Vgl. Modul 3, S. 133

Das Foto umseitig zeigt das Denkmal für die Zwangsarbeiter des Markala-Staudamms in Mali (1934–1947). Alle Fotos: Afrique-Europe-Interact

Erstens hat der aus Kamerun stammende Filmemacher Richard Djimeli für dieses Modul einen 20-minütigen Film erstellt, in dem Rodrigue Péguay Takou Ndie aus Kamerun und Appolinaire Apetor-Koffi aus Togo – beide in Deutschland lebende Geflüchtete – über ihre persönlichen bzw. biographischen Zugänge zur Geschichte des Kolonialismus berichten. Richard Djimeli wurde 1978 in Kamerun geboren. In der Hauptstadt Yaoundé studierte er Theater- und Filmwissenschaften. Nach seinem 2012 erschienenen Film »139... Die letzten Raubtiere« (Original: »Les derniers prédateurs«) – eine beißend-komische Satire über Korruption und Unterdrückung in einem fiktiven afrikanischen Staat – wurde Richard Djimeli entführt, inhaftiert und gefoltert, die Schauspieler des Films erhielten Morddrohungen. Im November 2013 floh Richard Djimeli daher nach Deutschland und beantragte politisches Asyl. Er lebt in Berlin und arbeitet als Regisseur für Film und Theater, Drehbuchautor, Schauspieler und dramaturgischer Berater. Zudem ist er bei Afrique-Europe-Interact aktiv.

Zweitens ist uns der Hinweis wichtig, dass kolonialismusbezogene Fragestellungen in sämtlichen Modulen eine mehr oder weniger prominente Rolle spielen, mehr noch: in den Modulen 2, 4 und 6 stehen sie im Zentrum bzw. sind Ausgangspunkt der Ausführungen – Stichwort: Kolonialismus als Querschnittsthematik.

Drittens möchten wir ausdrücklich auf einige jener Projekte und Curricula aufmerksam machen, die sich mit Kolonialismus und Kolonialrassismus beschäftigen – häufig (aber nicht immer) mit Bezug auf den schulischen Unterricht. Dabei sei insbesondere auf zwei Dokumente verwiesen: Einerseits auf die im Auftrag

des Instituts für diskriminierungsfreie Bildung (IDA e.V.) erstellte Expertise »Kolonialismus und Kolonialrassismus in der Bildungsarbeit« von Jule Bönkost und Josephine Apraku¹, andererseits auf die »Materialien und Materialhinweise zum Webinar »Kolonialismus im Unterricht« am 09.05.2017« – ebenfalls von den beiden Autor_innen². Während der erste Text die Defizite bei der Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit Deutschlands in der Bildungsarbeit beleuchtet, verweisen die Materialien auf mehrere in diesem Themenfeld bereits eingesetzte Curricula.³

Nicht minder interessant sind unterdessen zahlreiche weitere Ansätze, die in ganz verschiedenen Kontexten entstanden sind – vier seien stellvertretend erwähnt:

- Die Werkstatt für südnordpolitische Bildungsarbeit im iz3w (Informationszentrum dritte Welt) in Freiburg hat im Rahmen ihres Projekts »Fernsicht« Bildungsmaterialien für einen Projekttag unter dem Titel »Vergangen und doch gegenwärtig – Spuren des Kolonialismus« zusammengestellt, die im Netz als PDF verfügbar sind.⁴
- In zahlreichen Städten sind in den letzten Jahren Initiativen unter dem Titel »postkolonial« entstanden (berlin-postkolonial, bremen-postkolonial, dresden-postkolonial etc.). Die jeweiligen Schwerpunkte der Initiativen sind unterschiedlich, allerdings teilen viele der Gruppen das Ziel, sich auf jeweils lokaler Ebene für die Umbenennung solcher Straßen und Plätze einzusetzen, die auf negative Weise mit der deutschen Kolonialgeschichte zusammenhängen (etwa, indem Personen geehrt werden, die aktiv im Kolonialregime aktiv waren). In diesem Sinne sei exemplarisch der 14-minütige Film »Rassistische Straßennamen in Berlin: Stimmen von Aktivist_innen« erwähnt, in dem der Kampf für die Umbenennung der »Mohrenstraße« in Berlin-Mitte dokumentiert wird. Denn dieser Film eignet sich – genauso wie viele vergleichbare Vi

1 www.vielfalt-mediathek.de/data/expertise_kolonialismus_und_kolonialrassismus_in_der_bildungsarbeit.pdf

2 www.globales-lernen-digital.de/wp-content/uploads/2017/05/170509_Webinar_Kolonialismus-Bildungsarbeit_Materialhinweise.pdf

3 Hierzu gehört auch eine instruktive, im Rahmen des Projekts »Hier und jetzt! Kolonialismus und Kolonialrassismus im Schulunterricht« entstandene Dokumentation: www.aric.de/fileadmin/users/aric/PDF/Hier_und_jetzt_/hierundjetzt_Dokumentation_2017.pdf

4 www.fernsicht-bildung.org/dateien/copy_of_UEBERBLICK_Vergessenunddochallgegenwaertig.pdf

deos – für die kolonialismusbezogene Bildungsarbeit bestens.⁵

- Von Oktober 2016 bis Mai 2017 hat im Deutschen Historischen Museum in Berlin erstmalig eine große Ausstellung zum Deutschen Kolonialismus stattgefunden. Die Ausstellung war keineswegs perfekt, dennoch sei auf eine Reihe kurzer Videos verwiesen, die im Rahmen der Ausstellung entstanden sind und die in Seminaren gut eingesetzt werden können.⁶
- Der Berliner Verein glocal e.V. ist seit 2006 in der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung tätig. Einer seiner Schwerpunkte ist das von Macht, Dominanz und Paternalismus geprägte Nord-Süd-Verhältnis, wie unter anderem in der für die antikoloniale bzw. rassismuskritische Bildungsarbeit explizit empfohlenen Broschüre »Das Märchen von der Augenhöhe. Macht und Solidarität in Nord-Süd-Partnerschaften« aufgearbeitet wird.⁷

Sicherlich, diese Liste ist bei weitem nicht vollständig, aber wir denken, dass sie – zusammen mit dem Film von Richard Djimeli sowie den von uns erstellten Modulen – hinreichend viele Ansatzpunkte bietet, um in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit (post-)koloniale Gewaltverhältnisse in Afrika angemessen aufzubereiten (inklusive des bereits in der Sklaverei entstandenen Kolonialrassismus).

5 www.youtube.com/watch?v=ARdP5iC63wI

6 Auswahl einer Reihe von Videos im Rahmen der Ausstellung »Deutscher Kolonialismus«: Kolonfigur: [www.youtube.com/watch?v=5BytFXgOlw](http://www.youtube.com/watch?v=5BytFXgOlw;); Geografisches Mosaik: www.youtube.com/watch?v=KZ_LSAjgHww; Tropenhelm für Reichsbeamte: www.youtube.com/watch?v=PjUDIBYDIk; Kakaodose: www.youtube.com/watch?v=0PhODDPuUyA; Unterspüler Bahndamm zwischen Keetmanshoop und Lüderitz: www.youtube.com/watch?time_continue=54&v=fkTPgenzQFg; Deutsche Reichs-Colonial-Uhr: www.youtube.com/watch?v=W_Z7g_Di5OY Quartett »Verlorenes Land«: www.youtube.com/watch?v=VDkxr-nGaPI. Alle Videos mit jeweils weiteren Informationen finden sich hier: www.dhm.de/ausstellungen/archiv/2016/deutscher-kolonialismus/objektgeschichten.html

7 www.glocal.org/publikationen/das-maerchen-von-der-augenhoehe/



Richard Djimeli in Mali, 2017. Fotos: Afrique-Europe-Interact



Ausgewählte (nach 2000 erschienene) Bücher zu den Themen Dekolonisierung / Rassismus

- Aimé, Césaire: *Über den Kolonialismus*. Kommentierte Neuausgabe, Berlin, AlexanderVerlag, 2017
- Allen, Amy: *Das Ende des Fortschritts. Zur Dekolonisierung der normativen Grundlagen der kritischen Theorie*. Aus dem Englischen von Frank Lachmann, Frankfurt a. M., Campus, 2019
- [Baobab] *Fremde Welten. In Kinder- und Jugendbüchern – die Empfehlungen des Kinderbuchfonds Baobab*. Seit 1989 wird das mittlerweile rund 200 Titel umfassende Verzeichnis erweitert, Baobab Books, Basel
- Berlat, Olivier: *Afrikanische Kinowelten. Die Dekolonisierung des Blicks*, Bad Honnef, Horlemann (Arte-Edition), 2001
- COMPA / maiz / das kollektiv / Entschieden Gegen Rassismus und Diskriminierung (Hrsg.): *Pädagogik im globalen postkolonialen Raum. Bildungspotenziale von Dekolonisierung und Emanzipation*, Weinheim/Basel, Beltz Juventa, 2019
- Gerbing, Stefan: *Afrodeutscher Aktivismus. Interventionen von Kolonisierten am Wendepunkt der Dekolonisierung Deutschlands 1919*, Frankfurt u.a., Lang, 2010
- Ghirmai, Philmon: *Globale Neuordnung durch antikoloniale Konferenzen. Ghana und Ägypten als Zentren der afrikanischen Dekolonisation*, Bielefeld, transcript, 2019
- Grobner, Cornelia: *Populäre Fernsehbilder über Afrika. Eine qualitative Untersuchung deutschsprachiger Unterhaltungsfilme der Gegenwart*, Wiesbaden, Springer VS, 2019
- Hund, Wulf D.: *Wie die Deutschen weiß wurden. Kleine (Heimat)Geschichte des Rassismus*, Stuttgart, Metzler / Springer, 2017
- Lewerenz, Susann: *Die Deutsche Afrika-Schau (1935–1940). Rassismus, Kolonialrevisionismus und postkoloniale Auseinandersetzungen im nationalsozialistischen Deutschland*, Frankfurt, Lang, 2006
- Marmer, Elina / Sow, Papa: *Wie Rassismus aus Schulbüchern spricht. Kritische Auseinandersetzung mit »Afrika«-Bildern und Schwarz-Weiß-Konstruktionen in der Schule. Ursachen, Auswirkungen und Handlungsansätze für die pädagogische Praxis*, Weinheim/Basel, Beltz Juventa, 2015
- Mbembe, Achille: *Politik der Feindschaft*, Berlin, Suhrkamp, 2017
- Metzler, Gabriele: *Europa zwischen Kolonialismus und Dekolonisierung*, Bonn, Bundeszentrale für politische Bildung (Bd. 338), 2018
- Mignolo, Walter D.: *Epistemischer Ungehorsam. Rhetorik der Moderne, Logik der Kolonialität und Grammatik der Dekolonialität*. Aus dem Spanischen übersetzt und eingeleitet von Jens Kastner und Tom Waibel, Wien / Berlin, Turia + Kant, 2019
- Osterhammel, Jürgen / Jansen, Jan C.: *Kolonialismus: Geschichte, Formen, Folgen*, München, Beck (= Beck'sche Reihe Wissen), 8. aktual. Aufl. 2017
- Osterhammel, Jürgen / Jansen, Jan C.: *Dekolonisation: Das Ende der Imperien*, München, Beck (= Beck'sche Reihe Wissen), 2013
- Quehl, Hartmut: *Dekolonisierung und Krieg als Staatsbildungsprozess*, Felsberg, edition eins, 2005
- Reinhard, Wolfgang: *Die Unterwerfung der Welt. Globalgeschichte der europäischen Expansion 1415–2015*, München, Beck, 2016
- Sarr, Felwine: *Afrotopia*. Aus dem Französischen von Max Henninger, Berlin, Matthes & Seitz, 2019
- Schmidt-Linsenhoff, Viktoria: *Ästhetik der Differenz. Postkoloniale Perspektiven vom 16. bis 21. Jahrhundert*. 15 Fallstudien, Bd. 1: Texte, Bd. 2: Abbildungen, Marburg, Jonas, 2., korr. Aufl. 2014
- Sonderegger, Arno: *Jenseits der rassistischen Grenze. Die Wahrnehmung Afrikas bei Johann Gottfried Herder im Spiegel seiner Philosophie der Geschichte (und der Geschichten anderer Philosophen)*, Frankfurt u.a., Lang 2002
- Thiong'o, Ngugi wa: *Afrika sichtbar machen! Essays über Dekolonisierung und Globalisierung*. Aus dem Englischen von Thomas Brückner, Münster, Unrast, 2019
- Wegener, Max: *Inhalte, Akteure, Prozesse in der Dekolonisierung von Lehrplänen. Eine postkoloniale Betrachtung der Möglichkeiten unseres Schulsystems*, Saarbrücken, Lehrbuchverlag, 2019
- Wiedemann, Charlotte: *Der lange Abschied von der weißen Dominanz*, München, dtv, 2019
- Zimmerer, Jürgen (Hg.): *Kein Platz an der Sonne. Erinnerungsorte der deutschen Kolonialgeschichte*, Frankfurt a. M., Campus, 2013 (auch als Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe Bd. 1405, Bonn, 2014)